



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

1. Wie wunderthätig und hochvermögend das heilige Gebet im Him[m]el und auff Erden seye/ erweist ein unmündiges Kind/ und der from[m]e Abbt Theodosius.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

Num. I.
Historia.
Baronius.

Historia.
Baron.
An. 446.

S. Bern.

S. Gregor.

S. Cyprian.
Latinus.

Der Gottliebende Abbt Theodosius (wie von ihm Baronius schreibt)
ruft einmahl durch ein gewisses Zeichen unversehens seine Religiosen
zu dem H. Gebet, v. rharret in diesem was längers / als sonst die täg-
liche Gewohnheit war; als dessen die Ursach die fromme Religiosen von ihrem
Gottliebenden Abbt zu wissen Verlangen trugen / sagt Theodosius mit tiefen
Seufftzer / und Vergießung vieler Zähren: Orandum est, O Patres! orandum
est, video enim iram Dei quae iam moventur adversus Orientem: Laßt uns be-
ten / liebe Brüder! dann ich sehe / wieder erzörnte **GOTT** seine Ruten gegen
Orient wendet; die Religiosen als der zukünftigen Sachen unwissend / gaben
dieser Red wenig Glauben / innerhalb 6. Tagen aber mußten sie hören / daß die
weltberühmte Stadt Antiochia durch ein Erdbeben seye zu Grund und ver-
schluckt worden / da kommt ja das poenitet, daß sie dem H. Gebet nicht eiferiger
seyn obgelegen / zu spat. Weil ich gleich von dem Erdbeben rede / so schreibt
weiter der hochgelehrte Baronius, daß in dem Jahr 446. gleichsam die ganze
Erden dergestalt gezittert / und sich bewegt habe / daß alle Einwohner und
Bürger zu Constantinopel mit ihrem Patriarchen die Stadt verlassen / und
die Einöden bezogen haben / unversehens vor allen Augen wird ein unmündiges
Kind von unsichtbarlichem Gewalt in den Lüften gegen Himmel geführt / und
in wenig Stunden wiederum an dem alten Ort gesetzt; da sagt das Kind / so zu-
vor der Red nicht fähig: Sanctus Deus, sanctus fortis, sanctus & immortalis mi-
serere nobis: Ich hab gesehen mit Augen / wie die Engel im Himmel gesungen /
und gebeten haben: Heiliger **GOTT** heilig / starck / heiliger und unsterblicher
Gott erbarme dich unser: nach solchem schließt das Kind alsobald das zeitliche
Leben / und fährt zweifels ohne in jene Freuden / zu welchen es zuvor erhoben
ist worden: Der Patriarch verstund alsobald was der erzörnte **GOTT** durch
dieses unmündige Kind ihm bedeuten wollte / versamlet die ganze Gemein /
ruffen und schreyen mit einhelliger Stimm: Sanctus Deus, sanctus fortis, san-
ctus & immortalis miserere nobis: Heilig / heilig / starcker und unsterblicher
GOTT erbarme dich unser! O wunderthätige Wirkung des Gebets! als-
sobald hat die sinkende Erde seine Beste und Stärke bekommen. Recht hat
gesprochen Bernhardus: ratio vincit invincibilem, ligat omnipotentem: Das
Gebet überwindt den Unüberwundlichen / und fasset den Allmächtigen / recht
hat geredt Gregorius: vult Deus rogari, vult cogi, vult quâdam importunitate
vinci: **GOTT** will gebeten / **GOTT** will gezwungen / und durch das unab-
läßliche Gebett überwunden werden: Recht verzeichnet Cyprianus: orationes
à fidelibus communiter recitatas suscipit Deus, & per eas, quidquid peti-
tur, libere conceditur: **GOTT** erhört der Glaubigen Gebet, und was man
durch

Von Krafft und wunderthätiger Wirkung des Gebetts. 595

durch dieses verlangt / theilt er reichlich mit : Recht hat geschrieben der Poët:
Flectitur iratus vocerogante Deus : Durch die bittende Stimul wird der
zornige Gott in Sanftmuth gesetzt. Wunderbahlich ist warhafftig zu ver-
nehmen / daß ein Adler zu Palagonia solle in einer finstern und verworffenen
Spelunca einen kostbaren Edelgestein gefunden haben / doch mehr wunderbarli-
cher ist / daß das Gebet in den tieffen Finsternüssen der Sünden findet den
kostbaren Stein der Seligkeit. Wunderbarlich ist / daß die Luxen-Augen sol-
len mit ihrer Schärpffe ganze Berg durchdringen / wunderbahlicher ist / daß
das Gebett mit seiner Wirkung das Herz Gottes durchdringet. Wun-
derthätig haben die Römer jenen Schild gesprochen / so ihnen vom Himmel
wider ihre Feind gesendt worden / noch vielmehr aber ein sicherer Schild wider
alle Feind ist das eyrige Gebet : mirabilis est inter cæteras virtutis Oratio.
Verlangst du aber mein Christ / zu wissen / die Krafft und Wirkung des Ge-
bets / so vernimm was schreibet der hochgeehrte Augullinus : vis ô homo ! di-
gnitatem & excellentiam orationis ? mox ut de ore tuo processerit, suscipiunt
eam Angeli in manibus suis, & offerunt ante Deum : so bald das Gebet auß dei-
nem Mund gehet / seynd vorhabend die Engel/und tragen solches in ihren Hän-
den vor das Göttliche Angesicht : esto sedulus in oratione, esto in precibus im-
portunus : verharre in solchem beständig und unverdrossen / so wirst du alles er-
langen / was zu deiner Seelen Heil gereicht.

S. Basilus.

S. Augst.

S. Gregor.

in P. 6 pan

Maria Magdalena Schmergen voll / begibt sich eilends zu dem Grab ih-
res gecreuzigten Meisters / sihet aber den Grabstein hindan gewelgt / findet
keinen Jesum mehr / ach neue Schmergen ! tulerunt Dominum de monumento
& nescimus, ubi posuerunt eum : Sie laufft eilends zu Petro und Joanne, ihnen
den Verlust ihres Herrn anzukündigen ; diese von der traurigen Botschafft /
als von einem Donner getrieben / lauffen mit Magdalena zu dem Grab / und
finden zwar die Tücher linteamina posita, aber keinen gecreuzigten Jesum mehr /
da gehen die zween Jünger Petrus und Joannes betrübt und mit Vergießung
der Zähre widerum nach Haus : abierunt iterum discipuli ad semediplos ;
Demnach die Jünger nach Haus gegangen / kommen alsobald die Engel/und
trösten die betrübte Magdalenam, unter wehrendem Gespräch sihet Magdalena
auff der Seiten stehen ihren verlohrenen Jesum : conversa retrorsum vidit Ie-
sum stantem. Dieses Gesicht ziehet was mehrers in consideration unser hell-
scheinendes Licht Gregorius, und macht die Frag : Warum Jesus mit seiner
Gegenwart hat wollen Magdalenam trösten/und nicht Petrum oder Joannem ?
Ist dann nicht Petrus auß allen Aposteln in größten Ansehen zu einem Stadt-
halter der Röm. Cathol. Kirchen benamset worden? dabo tibi claves &c. Ist
dann nicht Joannes auß allen Jüngern gewesen der liebste? discipulus ille, quem
diligebat Jesus. Seynd dann nicht Petrus und Joannes mit nassen Augen und

Num. II.

Scriptura.

Ioan. 20.

v. 2.

ib. v. 10.

ib. v. 14.

§ f f f iij

betrübt